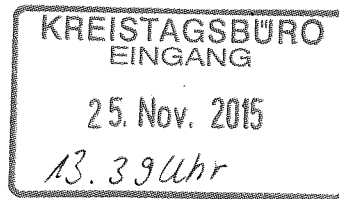




CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus



53721 Siegburg

25. November 2015

Nachrichtlich
Fraktionen und Gruppen

FREIFUNK

Sehr geehrter Herr Landrat,
der Kreistag möge beschließen:

- 1 Der Rhein-Sieg Kreis wird im Rahmen seiner Möglichkeiten in kreiseigenen Liegenschaften frei zugängliche kostenlose WLAN Zugänge zur Verfügung stellen.
- 2 Es wird eine Kooperation mit den örtlichen Freifunk- Initiativen angestrebt. Vertreter der Initiative mögen das Konzept der Freifunkinitiative im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus vorstellen.
- 3 Darzustellen, welche Standorte kreiseigener Liegenschaften für die Bereitstellung kostenloser Hotspots in Frage kommen.

Begründung:

Im Europäischen Ausland ist es längst Standard, dass man fast überall in den Innenstädten und im Umfeld kommunaler Infrastruktur kostenfrei und unkompliziert freien WLAN-Zugang zum Internet bekommt. In Deutschland dagegen sind HotSpots Mangelware und wenn überhaupt, sind es kostspielige kommerzielle HotSpots oder komplizierte und stark verlangsamte Minimalangebote (etwa in Hotels).

Grund für diesen Missstand ist der Deutsche Sonderweg mit dem Konstrukt der sogenannten Störerhaftung. Störerhaftung bedeutet, dass derjenige, der seinen Internetanschluss für den HotSpot/WLAN-Zugang bereitstellt, dafür haften muss, wenn Nutzer seines HotSpots/WLAN Zugangs z.B. illegal Filme/Musik herunterladen.

Von der Störerhaftung ausgenommen sind nach §8 TMG nur die Internet - Service-Provider. Sonst könnten auch die Telekom und andere kommerzielle Anbieter kein offenes WLAN anbieten. Gewerbe, Privatpersonen, Vereine oder Behörden dagegen unterliegen diesem Haftungsrisiko und entkommen aus diesem Risiko nur, wenn sie bei kommerziellen Internetanbietern – die als Provider von der Störerhaftung befreit sind – HotSpots quasi einkaufen.

Für diese Dienstleistung verlangen die kommerziellen Anbieter allerdings Gebühren im mittleren dreistelligen Bereich jährlich pro Gerät/HotSpot oder entsprechend mehr für flächendeckende Angebote. Ein teurer Spaß, den man sich als Cafébetreiber, Bücherstube oder öffentliche Verwaltung meist nicht leisten kann.

Seit einigen Jahren gibt es nun aber in immer mehr Städten Freifunk-Initiativen, die diese Störerhaftungsbefreiung für Internetserviceprovider ausnutzen, um fast kostenfrei freies WLAN anzubieten: Die gemeinnützigen Vereine bieten einerseits Software an, die als Firmware auf WLAN-Router geladen wird, und andererseits eine Infrastruktur, mit der – den kommerziellen Anbietern vergleichbar – Freifunk-Netze ihren Datenstrom zentral ins Internet einspeisen, weshalb sie quasi als Provider anzusehen und somit ebenfalls von der Störerhaftung ausgenommen sind.

Die Philosophie der Freifunknetze ist es, die Teilhabe am Datenverkehr anonym, kostenlos und für jeden zu ermöglichen. Innerhalb der Freifunk - Netze wird Netzneutralität (Gleichbehandlung aller Datenströme) gewährleistet. Die einzelnen „Knoten“ sind per VPN miteinander vernetzt und nah beieinander stehende Router vernetzen sich direkt per WLAN 72 miteinander. So entsteht ein selbstständiges Netz, in dem unabhängig von kommerziellen 73 oder sonstigen partikularen Interessen freie Kommunikation ermöglicht wird.

Wer seinen Gästen/Besuchern freies WLAN in dieser Form anbieten möchte benötigt dafür lediglich einen der vielen geeigneten Router (unter 20,- EUR brutto), die kostenlose Anleitung und Software eines Freifunkvereins und seinen bestehenden Breitband – Anschluss.

Fazit:

Freifunk - Netze sind eine fast kostenlose und stabile Möglichkeit, ein offenes und freies WLAN-Netz im öffentlichen Raum zu schaffen. Die Freifunk - Communities unterstützen interessierte Personen und Institutionen bei der Einrichtung, der Administrationsaufwand ist marginal und der Komfort für die Nutzer maximal. Der Rhein-Sieg-Kreis sollte diesen Trend nicht verschlafen. Freifunk bietet Chancen für die Wirtschaftsförderung, für Stadt- und Kreismarketing, für Tourismus und Bürgerservice, steigert Attraktivität und Möglichkeiten von Jugend-, Bildungs-, Ausländer- und Sozialeinrichtungen, ohne nennenswerte Investitionen oder personelle Ressourcenbindung.

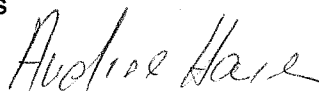
Weiterführende Links:

<http://freifunk.net>
<https://freifunk-rheinland.net>
<http://wikipedia.org/wiki/Freifunk>

gez.

Dr. Torsten Bieber
Martin Schenkelberg

Ingo Steiner
Dr. Richard Ralfs


f.d.R.
Andrea M. Hauser